



# Nachhaltig veranstalten: Ein Leitfaden für die Eventorganisation



## Wattwil geht voraus

Mit dem Toggenburger Turnfest ist in Wattwil erstmals ein Grossanlass nach Kriterien der Nachhaltigkeit erfolgt. Das Organisationskomitee hat bei der Durchführung ökologische, soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt und einen Mehrwert für die Region geschaffen.

Das erfolgreiche Konzept bildet für die Energiekommission den Anstoss, zukünftige Events in der Energienstadt Wattwil hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu beurteilen.

Dieser Leitfaden begleitet Organisatoren dabei, ihre kleinen und grossen Anlässe nachhaltig zu veranstalten.

# Empfehlungen für nachhaltige Events

Ob Wirtschaftskongress, Turnfest oder Äplerchilbi – mit Ihrer Veranstaltung wollen Sie als Organisator möglichst viele Besucher ansprechen. Damit weder Verkehrschaos, Abfallberge noch genervte Nachbarn den Erfolg trüben, bieten wir Ihnen wichtige Tipps für die Realisierung eines nachhaltigen Events.

## Veranstaltungsort



Beachten Sie bei der Wahl des Veranstaltungsortes Kriterien der Nachhaltigkeit:

- > Erreichbarkeit mit ÖV, Velos, usw.
- > Infrastruktur/Umweltmanagement (Stromversorgung, Heizung, Abfallentsorgung)
- > Bodenschutz: ausreichende Schutzvorrichtung bei unversiegelten Flächen; Schlechtwetterkonzept (Alternativstandort, Absperrern bestimmter Flächen usw.); mögliche Belastungen des Bodens mit Grundeigentümer klären
- > Lichtemissionen: Sensible Gebiete wie Wohnanlagen, Wald-ränder, Ufer berücksichtigen; auf übermässige und während der Nachtruhe ganz auf Beleuchtungen verzichten.
- > Sensible Zonen: Gebiete absperrern; Publikum auf Wegen leiten; Abstand zu Gewässern festlegen

## Anforderungen an den Veranstaltungsort/-raum

- > Barrierefreiheit gewährleisten
- > Lage-/Raumplan erstellen  
[Checkliste für barrierefreie Räume](#)
- > Beleuchtung und elektrische Geräte in den Pausen und nach der Veranstaltung ausschalten
- > Stündliche Stosslüftung der Räume (keine gekippten Fenster)

## Unterkunft



### Kriterien bei Auswahl der Hotelempfehlung

- > gute Erreichbarkeit zu Fuss oder mit dem ÖV
- > Hotels, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen  
[Nachhaltigkeitslabel Ibex-Fairstay](#) oder [ISO 14001](#)
- > Barrierefreie Hotels (Stufenloser Zugang, Fahrstuhl usw.)
- > kostengünstige Alternativen anbieten für Gäste wie Studierende, Doktorierende oder Besucherinnen und Besucher aus einkommensschwächeren Ländern (z.B. Couch-Surfing, Jugendherberge)

## Mobilität

Ermöglichen Sie Ihren Gästen eine umweltfreundliche An- und Rückreise

- > Shuttle Service vom und zum ÖV organisieren in Zusammenarbeit mit BLWE und SOB:  
[www.blwe.ch](http://www.blwe.ch) und [www.sob.ch](http://www.sob.ch)
- > Auf myclimate hinweisen: Gäste können die CO<sub>2</sub>-Emissionen für Auto, ÖV oder Flugzeug berechnen und vergleichen und die entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen freiwillig kompensieren:  
[www.myclimate.org/de](http://www.myclimate.org/de)
- > emissionsarme Verkehrsmittel bei Vorbereitung und Durchführung einsetzen und bei An- und Abreise ermöglichen.
- > Online-Plattform fürs Mitfahren bekanntmachen:  
[www.blablacar.de](http://www.blablacar.de)



## Essen und Trinken

Verwöhnen Sie Ihre Gäste saisonal und regional und achten Sie auf folgende Punkte:

- > nachhaltiges Catering
- > WWF-Lebensmittelratgeber und -Saisontabellen
- > regionale/schweizerische Anbieter von Lebensmitteln
- > attraktive vegetarische Verpflegung
- > gute Beschriftung des Angebots
- > Fleisch aus der Region von artgerecht gehaltenen Tieren
- > Produkte mit Nahrungsmittellabels und zertifiziert biologischem Anbau (Max Havelaar, Gebana, MSC usw.)  
[Label-Informationen](#)
- > abwaschbares Mehrweggeschirr oder Fingerfood verwenden (Cup Systems/Cupandmore)
- > Speisemengen realistisch einschätzen
- > Stofftischtücher und -servietten verwenden (anstatt Papier)
- > Trinkwasser vom Wasserhahn («Hahnenburger») in Karaffen oder Glasflaschen (Ökobilanz Trinkwasser vs. Mineralwasser)



## Programmgestaltung

Weitere Aspekte für den Ablauf der Veranstaltung

- > Bewegungspausen, Kreislauf aktivieren
- > evtl. Betreuungsangebot Kinderkrippen
- > Jugendschutz: Kontrolle, Bändeli organisieren und früh genug an die Teilnehmenden abgeben (Eintrittskontrolle/Vereinscouvert bei Anmeldung)
- > Bekleidung: auf Bio-Fairtrade achten



## Kommunikation und Mittel



Informieren und sensibilisieren Sie das Organisationsteam, Referierende und Teilnehmende über die Nachhaltigkeitsmassnahmen und -ziele

- > Nachbarn über die Veranstaltung informieren
- > möglichst umweltfreundlich gestalten und kommunizieren (E-Mails statt Briefe)
- > Papier aus 100% Recyclingfasern nutzen (FSC-Recycling)
- > Barrierefrei kommunizieren: möglichst grosse Schrift verwenden (14pt), Matt-Papier statt Glanz, kontrastreiche Gestaltung [Tipps zur Kommunikation und Sensibilisierung](#)
- > möglichst geringer Papierverbrauch: überlegen, was die Teilnehmenden unbedingt in gedruckter Form benötigen; Materialien auch elektronisch zur Verfügung stellen; Blätter wenn möglich doppelseitig bedrucken
- > Event-App anbieten/Webbasierte Apps

## Abfall



Geben Sie die Chance, möglichst wenig Abfall zu produzieren.

- > verpackungsfreie Systeme fördern (Essen in Servietten, Pergamentpapier, Papiertüten oder «im Brot» abgeben usw.)
- > wenn möglich, Grosspackungen und -behälter verwenden statt Klein- und Portionenverpackungen (z.B. grosse Senfspender statt Tütchen etc.)
- > Abfallbehälter: genügend aufstellen, gut sichtbar markieren, regelmässig leeren
- > Abfalltrennung/Trennsysteme (Alu, Abfall, PET, Glas usw.)
- > Abfallentsorgung organisieren
- > Abwasser und andere flüssige Stoffe korrekt entsorgen (Gemeinde frühzeitig informieren)